

Erwartung

Adventszeit ist Erwartungszeit nicht Vertröstungszeit.
Sie will zum Aufbruch bewegen, zu mehr Menschlichkeit...

(Pierre Stutz)



**Die Frucht der Stille ist das Gebet.
Die Frucht des Gebets ist der Glaube.
Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.
Die Frucht der Liebe ist das Dienen.
Die Frucht des Dienens ist der Friede.**

(Mutter Theresa)

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit,
ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
ein bisschen mehr Wahrheit, - das wäre was!

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh,
statt immer nur ich ein bisschen mehr Du,
statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
und Kraft zum Handeln, - das wäre gut!

Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht,
kein quälend Verlangen, ein froher Verzicht,
und viel mehr Blumen, so lange es geht,
nicht erst auf Gräbern, - da blühen sie zu spät!

(Peter Rosegger)



**Denke immer daran, dass es nur
eine wichtige Zeit gibt:
Heute. Hier. Jetzt.**

(Lew Tolstoi)

Bete im Alltag!

Raff dich immer wieder auf
aus Müdigkeit und Gleichgültigkeit.

Bete persönlich!

Suche aus dem Alltagsgebet ein persönliches Gebet zu machen,
in dem du aus dem Betrieb um dich herum und in dir selbst,
aus der aufgeregten Hast zur Ruhe, aus der Enge der Welt
zur Weite des Glaubens und von dir

**Die Kirche empfängt ihren Auftrag allein von dem Herrn Christus.
Darum kann sie nie etwas anderes sein als eine dienende Kirche.**

(Friedrich von Bodelschwingh)

Ich gehe nicht mehr weg von dir.

Was immer dir geschieht,
durch welche Dunkel dein Weg
dich auch führen mag, glaube, dass ich da bin.

„SCHMUNZELIGES“

Paul gesteht: „Ich bin der geborene Eisenbahner. Abends
habe ich einen langen Zug, nachts habe ich Verspätung und
morgens bleibe ich auf freier Strecke liegen.“

